

Sommerfest-Premiere

Stiftungen präsentierten Vielfalt der Duisburger Kultur. Zusammenarbeit soll ausgebaut werden

Martin Krampitz

Es gibt ein kulturelles Leben in Duisburg, auch nach der Loveparade-Katastrophe. Die bis zu 40 Stiftungen, die in Duisburg aktiv oder ansässig sind, treffen sich heute im Rathaus zum ersten Stiftungsdialo-

Bei der Premiere wollen sich die rund 90 Vertreter dieser Stiftungen nicht nur näher kennen lernen, sondern ihre ehrenamtliche, bürgerschaftliche Arbeit enger vernetzen und koordinieren – zumal die öffentlichen Kassen derzeit leerer denn je sind.

Einen Vorgeschmack gab es gestern beim gemeinsamen Sommerfest der Bürgerstiftung Duisburg und der Köhler-Osbahr-Stiftung im Kunst- und Stadthistorischen Museum am Innenhafen.

Mehr als 300 Freunde und Förderer der wohl bekanntesten Duisburger Stiftungen kamen gut drei Stunden lang zu einem Treffen zusammen, tauschten Meinungen und Informationen aus, um die Förderung von Duisburger Kindern und Jugendlichen besonders durch Kultur, Bildung und Pädagogik zu optimieren und voranzubringen.

Die „Elly Band“ vom Marxloher Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium, Schülerinnen und Schüler der Niederrheinischen Musikschule und des „mus-e“-Projektes der vom Land und von der Bürgerstiftung geförderten Yehudi-Menuhin Stiftung sowie Studenten der Folkwang-Hochschule (Abteilung Duisburg) boten den Gästen einen abwechslungsreichen Streifzug durch die Musikgeschichte.

Arien, Songs und Chansons wechselten mit Mozarts Klaviersonate Opus 13 und einem Tango des argentinischen Großmeisters Astor Piazzolla ab. Charmant führte Lisa Unterberg vom Schülerprojekt „Class meets Klassik“ der Duisburger Philharmoniker durch den musikalischen Reigen. Anschließend präsentier-



Beim 1. Musealen Sommerfest spielte die Bigband des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums. Foto: Eickershoff

te im Festsaal des Stadtmuseums ein Model turkmenischen Schmuck aus der Kunstsammlung Köhler-Osbahr vor, die Kustor Ralf Althoff den Gästen erläuterte.

„Wir möchten die Menschen in Duisburg darauf aufmerksam machen, wie groß und vielfältig die kulturelle Landschaft in ihrer Stadt ist“, so

Lisa Unterberg. „Dieses reichhaltige Kulturleben in Duisburg ist nur möglich, wenn es von möglichst vielen Menschen unterstützt wird.“

Das erste museale Sommerfest setzt eine Reihe von kulturellen Frühschoppen im Stadtmuseum in den letzten Jahren fort, die die Köhler-Osbahr-Stiftung organisierte. Nach-

dem Köhler-Osbahr-Stiftung und Bürgerstiftung im Dezember 2009 ihre Kooperation verstärkten, treten nun beide Fördervereine gemeinsam als Veranstalter auf.

Bei der gelungenen Premiere soll es nicht bleiben: „Wir werden auch im kommenden Jahr wieder zu einem gemeinsamen musealen Sommerfest einladen“, versprachen Brigitte Findeisen, Geschäftsführerin der Köhler-Osbahr-Stiftung, und Manfred Berns, Geschäftsführer der Bürgerstiftung Duisburg, unisono.

„Unser gemeinsames Motto lautet: „Tue Gutes – und rede darüber!“ Oder um es mit Erich Kästner zu sagen: „Es gibt nichts Gutes, außer: Man tut es.“

BÜRGERSTIFTUNG

Hilfestellungen vielfältiger Art

Die Bürgerstiftung Duisburg wurde Ende 2004 von 109 Aktionären gegründet. Zum Start wurden 500 Aktien im Wert von 50 000 Euro ausgegeben – das Gründungskapital

für die anstehende Arbeit. Die Bürgerstiftung unterstützt kulturelle Initiativen, hilft jungen Müttern in Not und ist Gesellschafter der Entwicklungsgesellschaft Duisburg (EG DU)

Stiftungen gelang die Sommerfest-Premiere

Bürgerstiftung und der Köhler Osbahr-Stiftung präsentierten die Vielfalt der Duisburger Kultur

Martin Krampitz

Es gibt ein kulturelles Leben in Duisburg - auch nach der Loveparade-Katastrophe. Die bis zu 40 Stiftungen, die in dieser Stadt aktiv oder ansässig sind, treffen sich heute im Rathaus zum ersten Stiftungsdialog.

Bei der Premiere wollen sich die rund 90 Vertreter dieser Stiftungen nicht nur näher kennen lernen, sondern ihre ehrenamtliche, bürgerschaftliche Arbeit enger vernetzen und koordinieren. Zumal die öffentlichen Kassen derzeit leerer denn je sind.

Einen Vorgeschmack gab es gestern beim gemeinsamen Sommerfest der Bürgerstiftung und der Köhler Osbahr-Stiftung im Kunst- und Stadt-

historischen Museum am Innenhafen.

Mehr als 300 Freunde und Förderer der wohl bekanntesten Duisburger Stiftungen kamen zusammen, tauschten Meinungen und Informationen aus, um die Förderung von Kindern und Jugendlichen besonders durch Kultur, Bildung und Pädagogik voranzubringen.

Die „Elly Band“ vom Marxloher Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium, Schüler der Niederrheinischen Musikschule und des „mus-e“-Projektes sowie Studenten der Folkwang-Hochschule boten den Gästen einen abwechslungsreichen Streifzug durch die Musikgeschichte. Arien, Songs und Chansons wechselten mit Mozarts Klaviersonate Opus



Schüler der „Elly-Band“ spielten auf. Foto: Eickershoff

13 und einem Tango des argentinischen Großmeisters Astor Piazzolla ab. Charmant führte Lisa Unterberg vom Schülerprojekt „Class meets Klassik“ der Philharmoniker durch den musikalischen Reigen. Anschließend präsentierte im Festsaal des Stadtmuseums ein Model turkmenischen Schmuck aus der Kunstsammlung Köhler-Osbahr.

„Wir möchten die Menschen darauf aufmerksam machen, wie groß und vielfältig die kulturelle Landschaft in ihrer Stadt ist“, so Unterberg. „Dieses reichhaltige Kulturleben ist nur möglich, wenn es von möglichst vielen Menschen unterstützt wird.“

Das erste museale Sommerfest setzt eine Reihe von kulturellen Frühschoppen im Stadtmuseum in den letzten Jahren fort, die die Köhler-Osbahr-Stiftung organisierte.

Bei der gelungenen Premiere soll es nicht bleiben: „Wir werden 2011 wieder zu einem Sommerfest einladen“, versprachen Brigitte Findeisen, Geschäftsführerin der Köhler-Osbahr-Stiftung, und Manfred Berns, Geschäftsführer der Bürgerstiftung Duisburg.



Musik war Trumpf beim Sommerfest im **Kultur- und Stadthistorischen Museum**, wo man junge Talente entdecken konnte.

RP-FOTO: ANDREAS PROBST

Erstes Sommerfest im Stadtmuseum

VON CHRISTIAN STEINBRINK

Beim 1. Musealen Sommerfest im Kultur- und Stadthistorischen Museum am Innenhafen präsentierten die Köhler-Osbahr-Stiftung und die Bürgerstiftung Duisburg junge heimische Musiker und einige Exponate musealer Kultur.

Wegen des Regens rückte die Veranstaltung vom Hof in den Innenbereich des Gebäudes. Im Blauen Saal des Museums fanden sich die zahlreichen Besucher unter dem dort installierten Sternenhimmel ein, um unter anderem die Präsentationen einiger junger und talentierter Musiker, die in den Genuss der Förderung durch die Köhler-Osbahr-Stiftung kommen, zu begutachten. Zu den zahlreichen Darbietungen gehörte Blasmusik der Elly Bigband, einem Projekt des Elly Heuss Knapp-Gymnasiums in Hamborn-Marxloh, das dieses Jahr den Duisburger Musikpädagogik-

Preis gewann. Die erst 13-jährige Künstlerin Franziska Fait sang klassische Stücke, außerdem interpretierte ihr Gesangskollege Philipp Nowicki Evergreens aus den Musicals „West Side Story“ und „Tanz der Vampire“. Daneben waren nicht nur alle Sammlungen und Ausstellungen für die Dauer des Festes frei begehbar, einzelne Exponate wurden darüber hinaus auch gesondert vorgestellt, so etwa eine historische turkmenische Tracht. Die Köhler-Osbahr-Stiftung hat sich seit ihrer Gründung Mitte der 1980er-Jahre durch ihre Förderung von Kunst und Wissenschaft auf vielfältige Weise um die Duisburger Kultur verdient gemacht. Der prominenteste Wirkungsbereich der Stiftung ist die Köhler-Osbahr-Sammlung, die seit 1990 im Kultur- und Stadthistorischen Museum ausgestellt ist und antike Kunstwerke, Schmuck, Münzen und Gebrauchsgegenstände enthält.